

# LANGENFELD MONHEIM

## LANGENFELD

Im Briefzentrum gibt es jetzt eine neue Sortiermaschine. Seite D2

## MONHEIM

Trends und Klassiker auf Monheimer Spielplätzen. Seite D3

RHEINISCHE POST

## Breites Bündnis für die Demokratie

Doris Sandbrink hat nicht nur den Wiescheider Treff zu einem gut frequentierten Zentrum für Austausch und Bildung gemacht. Jetzt hat sie eine Demonstration für die Demokratie maßgeblich mitinitiiert.

VON HEIKE SCHOOG

**LANGENFELD** In Langenfeld hat sich ein breites Bündnis von Vereinen und Organisationen gegründet, das, unterstützt von der Stadt Langenfeld, ein Zeichen für Demokratie und ein friedliches Miteinander setzen will. „Wir für Demokratie“ heißt es. Am Samstag, 3. Februar, um 10 Uhr treffen sich die Teilnehmer vor dem Rathaus. Anschließend soll die Demonstration durch die Innenstadt bis zur Stadthalle (Schauplatz) ziehen, wo um 11 Uhr die Abschlusskundgebung geplant ist. Das teilt Doris Sandbrink mit. Bürgermeister Frank Schneider (CDU) ist als Redner angekündigt. Er betont die Notwendigkeit, für eine wehrhafte Demokratie einzustehen. „Die Demokratie und der soziale Zusammenhalt in Deutschland sind aktuell gefährdet. Es ist an der Zeit, gemeinsam gegen jegliche menschenverachtende Pläne anzutreten, die darauf abzielen, unsere Gesellschaft zu spalten.“

Doris Sandbrink, Mitbegründerin des Wiescheider Treffs, hat die Initiative maßgeblich gestartet. Auch sie sieht die Demokratie in Deutschland gefährdet. „Die Gegner der Demokratie fahren alle Geschütze auf, um sie zu zerstören“, so Sandbrink. „Der bekannt gewordene Masterplan zur Vertreibung von Millionen von Menschen mit Migrationshintergrund ist menschenverachtend und gegen unser Grundgesetz“, sagt die ausgebildete Pädagogin. Diese tiefste Würde- und wertelosen Pläne sind auf Spaltung unserer Gesellschaft ausgerichtet. „Wir treten ein für das freie und solidarische Zusammenleben aller Menschen und wenden uns gegen Hass und Hetze.“

Das Bündnis ist schnell gewachsen. Auch der Vorstand des Pfarrgemeinderates (PGR) von St. Josef und Martin in Langenfeld hat beschlossen, zu der für Samstag geplanten Demonstration „Langenfeld für Demokratie“ aufzuzufahren. Thomas Antkowiak, Vorsitzender des PGR, unterstreicht den Beschluss. „Gerade uns Christen sind Menschenwürde, Solidarität und Toleranz besonders wichtig. Deshalb wollen wir gemeinsam mit vielen anderen



Doris Sandbrink und ihre Mitstreiter: Frank Schneider macht mit, Heike Lützenkirchen (r.) ist dabei. Dahinter Lothar Portugall, Hartmut Boecker, Johannes Sühs und Klaus Kaelowski (v.r.).

Menschen aus unserer Stadt ein Zeichen für demokratische Werte, sozialen Zusammenhalt, Respekt und Solidarität in unserer Gesellschaft setzen“. Die evangelische Gemeinde ist dabei, ebenso der KAB-Städteverband Langenfeld/Monheim. Und auch der Langenfelder Industrieverein mit seinen 140 Mitgliedsbetrieben. „Das freut mich besonders“, so Sandbrink. Sie weiß, wovon sie redet. Sie beschäftigt sich seit vielen Jahren mit demokratiefeindlichen Sprücheklopfern, ihren Parolen und Strukturen, leitet seit mehr als zehn Jahren Workshops, wie man dem begegnen kann – und muss. „Denn vom starken Spruch zur brutalen Tat ist es oft nicht weit.“

Schon seit Weihnachten schmie-

### INFO

#### Langenfelder für Demokratie

**Was** Demonstration und Kundgebung „Wir für Demokratie“

**Wann** Samstag, 3. Februar, 10 Uhr

**Wo** Langenfeld, Treffpunkt Rathaus, Kundgebung vor der Stadthalle/Schauplatz

**Kontakt** Doris Sandbrink unter doris.sandbrink@t-online.de

det Sandbrink an dem Bündnis für die Demokratie. Das Bündnis hat ein Logo entworfen: „Langenfeld für Demokratie“ heißt es. Zu sehen ist das Langenfeld „L“, gestaltet in

bunten Farben. Der kreative Zug der Langenfelder zum Stadtgeburtstag hat Sandbrink ermutigt und inspiriert. „In Langenfeld gibt es viele Ehrenamtliche, die sehr engagiert sind“, sagt sie. „Die wollen wir mit ins Boot holen.“ Logo und Aufkleber sind bereits in Langenfelder Geschäften zu finden.

Den finalen Ablauf klären die Beteiligten noch. Der vorläufige Ablaufplan sieht vor, dass sich die Teilnehmer vor dem Rathaus versammeln. Um 10 Uhr geht es los. Um 11 Uhr beginnt die Kundgebung mit Reden. Mit musikalischer Unterstützung unter anderem durch die interkulturelle Band 5000 Miles geht es dort weiter. Wer mitmachen möchte, kann bei der Demo das Logo „Wir für Demokratie“ verwenden

und so sichtbar machen, dass vor Ort bereits Demokratie gelebt wird, sagt Sandbrink ermunternd.

Mit der Demonstration und Kundgebung wollen die Initiatoren „nur“ ein erstes Zeichen setzen. Dann soll es weitergehen. „2024 soll zu einem Aktionsjahr werden. Es werden neue Veranstaltungen auch in Kooperation mit anderen Institutionen geplant“, kündigt Sandbrink an. Im Wiescheider Treff wird sie am 18. Juni Professor Klaus-Peter Hufer als Redner zu Gast haben.

Ziel ist es, weitere Begegnungs- und Austauschmöglichkeiten zu schaffen, positive Beispiele und Herausforderungen zu diskutieren sowie Ideen und Lösungen gemeinsam zu suchen – und damit selbst etwas für Demokratie zu tun.

## Einbrecher erbeuten Tresor aus einem Büro

**LANGENFELD** (elm) Am Sonntag, gegen 3.15 Uhr, brachen unbekannte Täter über die Eingangstür in ein Bürogebäude auf der Hauptstraße ein. Laut Polizei durchsuchten sie die Büros nach Wertgegenständen. Die Schadenshöhe wird auf mehrere hundert Euro geschätzt. Die Täter nahmen einen Tresor mit. Ein aufmerksamer Zeuge war von Geräuschen geweckt worden und hatte die Polizei alarmiert.

Über die Terrassentür verschafften sich am Samstag, 27. Januar, unbekannte Täter Zutritt zu einer Hochparterrewohnung auf der Von-Etzbach-Straße. Die Tatzeit liegt zwischen 15 Uhr und 20 Uhr. Nach aktuellem Stand der Ermittlungen wurden diverse Parfüms sowie Bargeld entwendet.

Mehrere hundert Euro Sachschaden verursachten unbekannte Täter, die am Freitag, 26. Januar, in eine im Hochparterre liegende Wohnung eines Mehrfamilienhauses an der Kölner Straße eindrangen. Irgendwann zwischen 6 und 20.25 Uhr hebelten sie die Balkontür auf, um in die Wohnräume zu gelangen. Nach der Durchsuchung aller Wohnräume verließen sie auf gleichem Wege die Wohnung. Bisher konnten keine Angaben zur Beute gemacht werden.

Hinweise nimmt die Polizei in Langenfeld, Telefon 02173 288-6310, entgegen.

## A3: Drei Autos krachen ineinander

**LANGENFELD** (Idi) Auf der A3 in Fahrtrichtung Köln kam es am Sonntagnachmittag gegen 12.40 Uhr zu einem Verkehrsunfall, an dem drei Autos beteiligt waren. Durch den Unfall wurden zwei Personen leicht verletzt.

Ein Auto bremste ab, das nachfolgende ebenfalls. Das bemerkte wohl ein dritter Fahrer zu spät. Er fuhr an dem zweiten Fahrzeug vorbei und kollidierte dann mit dem ersten Auto, das abbremste.

Es kam zu einem langen Rückstau auf der Autobahn. Die zwei verletzten Personen wurden durch den Rettungsdienst behandelt. Ein Auto hatte einen Totalschaden. Die Polizei hat die Ermittlungen zur Unfallursache aufgenommen.

## Messerstecherei: neuer Tatverdächtiger in U-Haft

**LANGENFELD** (elm) Der 30-Jährige, der am 11. Januar in Zusammenhang mit einer Messerstecherei vor dem Restaurant „Nirvana“ in der Langenfelder Innenstadt vorläufig festgenommen wurde, ist wieder auf freiem Fuß. „Der dringende Verdacht, er habe dem 27-Jährigen die erheblichen Stichverletzungen beigebracht, hat sich durch die weiteren Ermittlungen nicht bestätigt“, berichtet der Düsseldorfer Staatsanwalt Stefan Peters. An jenem Donnerstagabend, gegen 18.40 Uhr, kam es an der Ganspöler Straße in der Langenfelder Innenstadt zu einer körperlichen Auseinandersetzung zwischen zwei Männern, in deren Folge ein 27-Jähriger mit einem Messer oder einem ähnlichen Ge-

genstand so schwer verletzt wurde, dass er ins Krankenhaus gebracht werden musste. Bei dem Opfer soll es sich um einen Angestellten des Restaurants handeln. Statt des ursprünglichen Tatverdächtigen ist laut Staatsanwalt inzwischen eine andere Person ins Visier der Fahnder der eigens eingerichteten „Mordkommission Ganspöler“ geraten, für die er einen Haftbefehl beantragt habe. „Dieser junge Mann ist jetzt seit Freitag, 19. Januar, in U-Haft.“ Ein Geständnis des Verdächtigen, gegen den wegen versuchten Totschlags in Tateinheit mit gefährlicher Körperverletzung ermittelt wird, liege bisher nicht vor. Die Ermittlungen der Polizei zum Tathergang seien durch das „unübersichtliche Geschehen mit hoher Dynamik“ erschwert. „Es war zur Tatzeit auch schon dunkel“, erklärt Peters. Die Polizei suche weitere Zeugen, die Licht ins Dunkel bringen könnten. Die Hauptverhandlung zu dem Fall muss spätestens in einem halben Jahr eröffnet werden, weil eine Untersuchungshaft höchstens sechs Monate dauern darf.

**LANGENFELD / MONHEIM** (elm) 200 junge Musiker haben sich am Wochenende beim diesjährigen Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ in Velbert beteiligt. 88 von ihnen erzielten dabei eine Wertung von 23 und mehr Punkten. 66 haben sich damit für den Landeswettbewerb qualifiziert, der vom 8. bis 12. März in Köln ausgetragen wird. Dass dies für die restlichen 22 nicht gilt, liegt daran, dass sie dafür entweder noch zu jung sind oder sie ihre Wertung als Begleitpartner erhielten.

Unter den 39 Solisten, die zum Landeswettbewerb zugelassen sind, sind auch folgende Langenfelder und Monheimer Nachwuchsmusiker: mit der Blockflöte Lea Rave und Sophia Marie Hoffrichter aus Langenfeld, im Fach Querflöte Ellen Beiermann aus Monheim, die Klarinetistin Angelina Carneim aus Langenfeld, die Saxophonistinnen Amelie Behrendt und Katharina Thiemann aus Monheim, die Trompeter beziehungsweise Flügelhornisten Juliette und Vivienne Fabritius aus Langenfeld, sehr viele Gitarristen aus Monheim, nämlich

Annika Schlitt, Vincent Albers, Zai-chen Li und Alpay Kaymak sowie Maximilian Kubietz aus Langenfeld.

In der Kategorie Klavier vier- bis achthändig haben sich die Duos Jannis Vömel und JunKai Zhang aus Monheim, Elisa Sinuo Chen aus Langenfeld und Yuechen Jia aus Neuss und Sophia Morlock und Christina Ruchay aus Mon-

heim qualifiziert.

Auch ein Schlagzeug-Quartett aus Monheim wird sich in Köln dem Landeswettbewerb stellen: Es sind Elias Went, Laura Winnen, Xaver Litwinski und Lara Sophie Went.

Überragende Leistungen, mit 23 oder mehr Punkten, zeigten auch die jüngsten Wettbewerbsteilnehmer, die im Jahre 2014 oder später geborenen: Sophie Rave, Lino Lü-

ders und Maria Hoffrichter (Blockflöte) aus Langenfeld, Lennart Weber (Gitarre) aus Monheim, Matilda Lai (Mandoline) aus Langenfeld sowie das Duo Yuqinglan Chen und Greta Bergweiler (Duo Klavier und Streichinstrument) aus Ratingen und Monheim.

Alle 200 Teilnehmer erhielten erste (21,22 Punkte), zweite (17-20) und dritte Preise (13-16).



Spätestens im Juli wird die Verhandlung eröffnet. FOTO: OPA



Im Fach Gitarre taten sich vor allem die Schüler der Musikschule Monheim hervor.

FOTO: ACHIM BLAZY